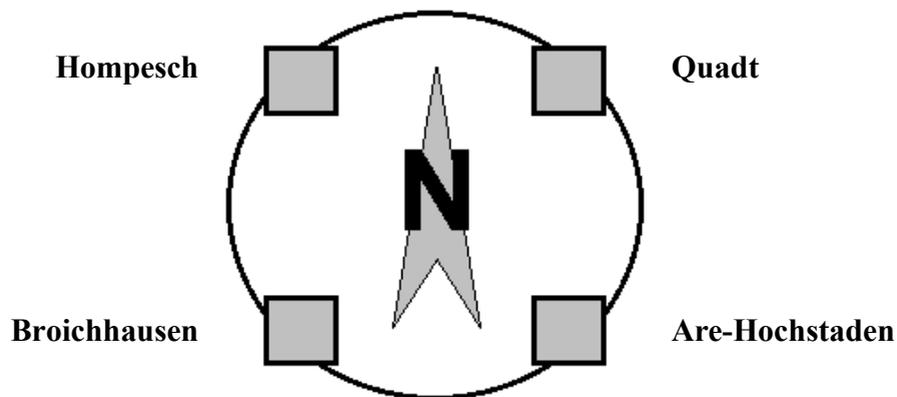




## Schlossbrunnen

Der Wickrather Schlossbrunnen wurde nach Anregung durch den Heimat- und Verkehrsverein im Jahre 1997 neu gestaltet. Sponsoren waren die Stadtparkasse, die Volksbank, die NLK und eine Reihe weiterer Institutionen und Privatpersonen.

Auf den Ecksäulen sind die Wappen der vier Wickrather Adelsgeschlechter angebracht:



Im Jahre 1118 wird Gerhard H. von Hostaden (Hochstaden) als Besitzer von Wickrath, heute ein Stadtteil im Süden von Mönchengladbach, erwähnt. Er ist durch Erbgang in den Besitz von Burg und Ort Wickrath gelangt und nennt sich Gerardus de Wyckerode. Wahrscheinlich um oder vor dem Jahre 1118 hat er (NN, Vorname unbekannt) von Wyckerode geheiratet. Gerhard von Hostaden/de Wyckerode dürfte wohl vor dem Jahre 1100 geboren sein, er stirbt 1137.

Aufgrund der Lebensdaten darf davon ausgegangen werden, dass die Gemahlin Gerhards von Hostaden eine Tochter oder eher eine Enkelin des Grafen Gerlach ist, der in einer Urkunde für das Jahr 1075 als Besitzer der Burg Wichinrod, wie Ort und Burg Wickrath seinerzeit heißt, genannt wird: ..... comitem Gerlachum possessorem castrum quod Wichinrod appellant ...". Bei der Urkunde handelt es sich um die Lebensbeschreibung des Kölner Erzbischofs Anno II., die dreißig Jahre nach seinem Tode, im Jahre 1104/05, aufgezeichnet wird. Es ist dies die früheste schriftliche Erwähnung des Ortsnamens Wickrath.

Erzbischof Anno (Lebensdaten 1010-1075; Amtszeit 1056-1075) lässt wenige Tage vor seinem Tode im Jahre 1075 den Grafen Gerlach von Wichinrod zu sich kommen. Die historische Forschung geht davon aus, dass Graf Gerlach zur Umgebung des Erzbischofs gehört. Nimmt man die Geburt des Grafen für die Zeit um oder vor 1050 an, so liegt es nahe, in der vorstehend erwähnten (NN) von Wyckerode eher seine Enkelin, Erbin der Grafschaft Wickrath, zu sehen.

Nach ihrer Eheschließung mit Gerhard II. von Hostaden um 1118 sind für rund 200 bis 215 Jahre die Hostaden Burgherren von Wickrath.

Das Geschlecht Are-Hostaden wird am Springbrunnen im Eingangsbereich des Schlossbezirks Wickrath als älteres der vier Geschlechter genannt, die seit der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts im Besitz von Burg und Ort Wickrath sind (Are-Hochstaden, Broichhausen, Hompesch, Quadt). Die Herrschaft endet in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts mit dem Erlöschen der männlichen Linie Hostaden-Wickrath, ab 1335 sind die Broichhausen Besitzer der Herrschaft Wickrath.



Text entnommen bei Hans Ludwig Becker, Die Burgherren von Hostaden in Wickrath im Mittelalter und ihre Nachfahren - Ein Beitrag zur Genealogie europäischer Adelsgeschlechter -, abgedruckt in den Mitteilungen der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde, Band 41, Jahrgang 92, Heft 8, Oktober-Dezember 2004, S. 228-235